

Pressebericht im Gränzbote
Datum: 23.07.2009



Diskussion

Grünen-Politikerin besucht Vollert-Schule

TUTTLINGEN (sz)- Die bildungspolitische Sprecherin der Grünen im Landtag, Renate Rastätter, hat die Gotthilf-Vollert-Schule in Tuttlingen besucht. Sie informierte sich darüber, wie hier und in den Außenstellen in Spaichingen und Rottweil Kinder und Jugendliche mit einem besonderen Unterstützungsbedarf gefördert werden.

Eingeladen wurde die Bildungspolitikerin aufgrund eines Gesetzentwurfes der Landtagsfraktion der Grünen, der die schrittweise Schaffung eines „Inklusiven Bildungssystems“ vorsieht. Renate Rastätter betonte, dass der Entwurf das Ziel verfolge, die Regelschulen integrationsfähig zu machen.

Die Grünen wollen die Sonderschulpflicht abschaffen und den Eltern mit behinderten Kindern ein Wahlrecht über Sonderschule oder Regelschule mit individueller sonderpädagogischer Förderung einräumen. Renate Rastätter und die Leiter der Erziehungshilfeschulen waren sich darin einig, dass bei einer Einbeziehung von Sonderpädagogen in die Regelschulen künftig ein großer Anteil der Kinder mit Erziehungshilfebedarf dort unterrichtet werden könnten.

Davon profitierten auch die anderen Kinder. Das zeige das positive Beispiel der Ruppert-Mayer-Schule in Spaichingen. An dieser Schule werden Kinder mit Erziehungshilfebedarf im Klassenverband gemeinsam mit anderen Kindern von zwei Lehrkräften, davon ein Sonderpädagoge, unterrichtet.

Weiteren Diskussionsbedarf sieht die Politikerin bei der Frage, ob künftig noch eigenständige Schulen für Erziehungshilfe notwendig sein werden. Die Schulleiter sprachen sich dafür aus, dass auch künftig eigenständige Schulen an den Kompetenz- und Beratungszentren für Erziehungshilfe angegliedert bleiben.